

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß im Veredlungs- und Reparaturverkehr mit **Deutschland** von nun an auch **Postsendungen** der Freipaßabfertigung unterstellt werden können, sofern dieselben über eines der nachstehend bezeichneten Zollämter bezw. das zutreffende Postauswechslungsbüreau geleitet werden: Basel badischer Bahnhof und Niederlagshaus, Schaffhausen, Romanshorn, Zürich, St. Gallen und Rorschach. **Postsendungen, für welche die Freipaßabfertigung verlangt wird, müssen von der vorgeschriebenen Deklaration zur Freipaßabfertigung** (Formular S 6, bei allen Zollgebietsdirektionen erhältlich) **begleitet sein.** Ferner hat die Ein- und Ausfuhr der mit Freipaß abgefertigten Waaren **über das gleiche Postverzollungsbüreau** stattzufinden. **Der Freipaß ist bei der Rückkehr der veredelten bezw. reparirten Waare den Begleitpapieren beizugeben.** Im Unterlassungsfalle wird die betreffende Sendung zur Einfuhr verzollt. Im Uebrigen gelten auch hinsichtlich dieses Verkehrs die allgemeinen Vorschriften betreffend die Freipaßabfertigung.

Bern, den 20. September 1892.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Tarifentscheide

des

Zolldepartements in den Monaten Juli und August 1892.

Tarif- nummer.	Zollansatz. Fr. Cts.	
163.	25. —	Möbel, gewichst (matt polirt).
164.	38. —	Möbel mit eingeleger Arbeit.
215.	6. —	Glasglocken für Glühlichtlampen.
252.	— 60	Der Tarifentscheid „Eisen, gelochtes, mit Aus- schluß des Façoneisens“ ist durch Beifügung der Worte „und des Flacheisens“ zu ergänzen.
253.	2. —	
279.	— 60	Eisenblech, von und über 3 mm. Dicke, verzinkt, jedoch ungelocht und ungebogen (gebogen, s. ad 239, gelocht, s. ad 252/253).
279.	— 60	Der Tarifentscheid „Façoneisen aller Art. . . . , mit Grundfarbe angestrichen“ ist durch Beifügung der Worte „oder verzinkt“ zu ergänzen.
280.	1. 70	
		Flacheisen, auch gelocht oder verzinkt.
283.	3. —	Zu streichen: „Eisen, geschmiedet, gewalzt, gezogen, mit Ausnahme des Drahtes: verbleit, verzinkt, verkupfert, etc.“
286.	2. 50	Fensterrahmen, gußeiserne, mit oder ohne Glas, für Böden, Kelleröffnungen, Oberlichter, etc.
287.	5. —	
478.	4. —	Als Grenze zwischen Packpapier und Pap- pendeckel gilt das Gewicht von 400 g. per m ² , in dem Sinne, daß Papierfabrikate bis auf 400 g. noch als Packpapier, solche von über 400 g. als Pappdeckel zu betrachten sind.
483.	3. 50	
540.	2. —	Zu streichen: „Packtuch, rohes, von unter 9 Fäden auf 5 mm. im Geviert: auch mit farbigen Streifen“.
540/541.	2. —	Packtuch, auch mit farbigen Streifen: je nach Fadenzahl und Beschaffenheit.
542/543.	12. —	
544/545.	25. —	
546/547.	42. —	
546/547.	42. —	Zu streichen: „Packtuch mit farbigen Streifen von über 22 Fäden auf 5 mm. im Geviert“.

Tarif- nummer.	Zollansatz Fr. Cts.	
549.	50. —	Litzen aus Flachs, Hanf, etc.
570.	16. —	{ Der Tarifentscheid „Decken (Bett- und Tisch- decken etc.) etc.“ ist wie folgt abzuändern: 571. 16. — { „Decken (Bett- und Tischdecken etc.) aus Seide 572. 40. — { oder Halbseide: ohne Näharbeit oder bloß mit genähtem Saum (andere, s. ad 629)“.
577.	100. —	
578.	60. —	
583.	— 60	Zu streichen: „Wolle, gestrichene (in Schichten), nicht geleimt, nicht gummirt“.
585.	6. —	Wolle, gestrichene (in Schichten), geleimt oder nicht geleimt.
612.	1. —	Zu streichen: „Kautschuk- und Guttapercha- platten etc., auch mit Gewebeeinlagen“.
615.	8. —	Der Tarifentscheid „Kautschukplatten mit Ein- lagen aus Eisendraht etc.“ ist wie folgt abzu- ändern: „Kautschukplatten etc., mit Einlagen aus Geweben oder Eisendraht (mit Einlage aus Messingdraht, s. ad 303)“.
619.	1. 50	Sog. Matupa (gewalkte Cocosfaser).
625.	65. —	{ In dem Tarifentscheid „Rüschen, Krausen, Cra- vatten, Halstücher u. dgl., mit Näharbeit“ ist 627. 70. — { das Wort „Halstücher“ zu streichen. 629. 175. — { 630. 105. — {
627.	70. —	
629.	175. —	
630.	105. —	
629.	175. —	Der Tarifentscheid „Decken (Bett- und Tisch- decken etc.) aus Seide oder Halbseide etc.“ ist wie folgt abzuändern: „Decken (Bett- und Tisch- decken etc.) aus Seide oder Halbseide, mit ge- nähter Einfassung, auch bloß mit Umwurf ver- sehen (andere, s. ad 570/572)“.
703.	8. —	Ausgemauerte Kochherde aus Eisen, mit Kachel- verkleidung, sofern die erdigen Bestandtheile dem Gewicht nach vorherrschen.
719.	25. —	Heftapparate aller Art.

37. Wochenbülletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten **Groß-Zürich** (96,839 Einw.), **Groß-Genf** (78,106 Einw.), **Basel** (73,958 Einw.), **Bern** (47,270 Einw.), **Lausanne** (35,124 Einw.), **St. Gallen** (30,160 Einw.), **Chaux-de-Fonds** (27,094 Einw.), **Luzern** (21,461 Einw.), **Biel** (16,937 Einw.), **Winterthur** (16,837 Einw.), **Neuenburg** (16,659 Einw.), **Herisau** (13,783 Einw.), **Schaffhausen** (12,566 Einw.), **Freiburg** (12,546 Einw.), **Locle** (11,602 Einw.), deren Gesamtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1892 berechnet, 510,942 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

37. Woche, vom 11. bis zum 17. September 1892.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **119 Ehen**, **296 Geburten** (mit Einschluß der Todtgeburten) und **146 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 21 Sterbefälle.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt uns die Zahl der **ehelichen** und **unehelichen Geburten**, der **Todtgeburten** und der **Kindersterblichkeit** an.

Vom 11. bis zum 17. September.	Lebend- geburten.		Todt- geburten.		Gestorbene (ohne die Todtgeburten)			
	Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.	von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
					Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	254	22	5	—	41	6	7	1
Auswärtige	8	7	—	—	1	—	1	—
Zusammen	262	29	5	—	42	6	8	1
In einer Gebä- r- oder Krankenanstalt Gebo- rene oder Gestorbene	23	15	—	—	3	2	4	1
Wovon Auswärtige . .	5	5	—	—	1	—	1	—
Unter der Gesamtzahl waren verkostgeldet					1	1	—	—

Nach dem **Alter** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Todtgeburten) wie folgt:

Vom 11. bis zum 17. September.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	Von 80 und mehr Jahren.	Unbe- kanntes Alter.
Männlich	24	5	6	15	23	15	—	—
Weiblich	24	4	8	11	15	13	3	1
Zusammen	48	9	14	26	38	28	3	1

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer**:

Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche	Sterbefälle auf 1000 Einwohner		Während der entsprechen- den Woche im Jahre	
			1891	1890
am 17. September 1892	14,9		17,2	15,0
" 10. " " "	15,8	" " "	14,3	15,8
" 3. " " "	15,2	" " "	15,8	17,0
" 27. August " "	17,2	" " "	15,5	19,3

Die **Geburtenziffer** beträgt 28,2 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1892. Vom 11. bis 17. September.		1891. Vom 13. bis 19. September.		1890. Vom 14. bis 20. September.	
	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern	2	—	—	—	1	—
3. Scharlachfieber	2	—	1	—	1	—
4. Diphtheritis und Croup	2	1	6	2	7	—
5. Keuchhusten	1	—	5	—	2	—
6. Rothlauf	—	—	—	—	—	—
7. Typhus abdominalis	3	2	—	—	2	1
8. Kindbettfieber	1	—	—	—	1	1
9. Durchfall der kleinen Kinder	29	—	47	1	15	—
10. Lungentuberkulose	29	6	25	5	14	2
11. Akute Krankheiten der Lunge	4	1	9	3	7	1
12. Organische Herzfehler	7	2	6	—	8	1
13. Schlagfluß	5	—	1	—	4	—
14. Gewaltsamer Tod: Unfall	11	1	7	3	2	1
15. " " Selbstmord	3	—	4	—	5	1
16. " " Mord	2	2	—	—	1	—
17. " " Unbestimmte Todesursache	1	1	—	—	—	—
18. Angeborene Lebensschwäche	13	1	13	4	15	2
19. Altersschwäche	2	—	9	1	6	—
20. Andere Todesursachen	50	4	65	13	68	11
21. Ohne ärztliche Todesbescheinigung .	—	—	—	—	—	—
Zusammen	167	21	198	32	159	21

Alkohollismus ist angegeben als Grund- oder concomitirende Ursache des Todes in 5 Fällen (männlich).

Laut Angabe hatte in 40 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 8 Fällen.	In 7 Fällen.	In 17 Fällen.	In 15 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem Alter, Geschlecht und den Ortschaften ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

Sterbefälle infolge von

	akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Lungen-schwindsucht.		andern tuberkulösen Krankheiten.		infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Von 0 bis 1 Jahr	—	—	—	—	—	—	2	—
" 1 " 4 Jahren	—	—	2	—	—	—	1	3
" 5 " 19 "	—	—	2	2	—	5	2	—
" 20 " 39 "	—	—	4	4	1	—	1	1
" 40 " 59 "	1	—	8	5	—	—	1	—
" 60 " 79 "	1	1	1	—	—	1	—	—
" 80 und mehr Jahren	—	1	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	1	—	—	—	—
Total	2	2	17	12	1	6	7	4

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen-schwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krankheiten.	Durchfall der kleinen Kinder					
					unter 1 Monat.	von 1—2 Monaten.	von 3—5 Monaten.	von 6—8 Monaten.	von 9—12 Monaten.	von 1—2 Jahren.
Groß-Zürich *)	—	5	1	3	1	3	1	2	2	—
Groß-Genf **)	1	2	2	3	1	—	1	—	—	—
Basel	—	2	3	1	1	2	1	—	—	—
Bern	1	6	—	1	—	3	2	—	—	—
Lausanne	—	5	1	—	—	—	1	1	—	—
St. Gallen	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Chaux-de-Fonds	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Luzern	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Neuenburg	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—
Winterthur	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—
Herisau	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—
Locle	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—

*) Zürich und seine 9 Ausgemeinden.

**) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidity.

Vom 11. bis zum 17. September 1892 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Bern (Kanton): 1 Fall in Bözingen.

2. Masern.

Schaffhausen (Kanton): 60 Fälle in Gächlingen. — **Bern**: 2 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 3 Fälle in Chaux-de-Fonds.

3. Scharlach.

Basel-Stadt: 1 Fall. — **Bern**: 1 Fall. — **Waadt**: 10 Fälle. — **Groß-Genf**: 4 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 6 Fälle, wovon 3 in Neuhausen, 2 in Unterhallau und 1 in Beringen. — **Groß-Zürich**: 3 Fälle. — **Basel-Stadt**: 3 Fälle. — **Waadt**: 3 Fälle. — **Groß-Genf**: 3 Fälle.

5. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): Viele Fälle in Barzheim und Thaingen. — **Groß-Zürich**: 3 Fälle. — **Basel-Stadt**: 9 Fälle. — **Bern**: 4 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle in Chaux-de-Fonds. — **Waadt**: Epidemie in Lausanne und Vevey.

6. Varicellen.

Keine Fälle.

7. Rothlauf.

Basel-Stadt: 1 Fall.

8. Typhus.

Groß-Zürich: 4 Fälle. — **Basel-Stadt**: 2 Fälle. — **Waadt**: 6 Fälle. — **Groß-Genf**: 3 Fälle.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Keine Fälle.

Gesamtbestand der Kranken und Aufnahmen in 70 Krankenanstalten der Schweiz.

Aufnahmen vom 11. bis 17. September 1892.

Kantone.	Gesamtbestand am 10. Sept.	A u f n a h m e n .															Total der Aufnahmen.	Gesamtbestand am 17. Sept.
		Pocken.	Masern.	Scharlach.	Keuch- husten.	Diphtheritis und Croup.	Rothlauf	Typhus abdominalis.	Anders infektiöse Krankheiten.	Lungen- schwind- sucht.	Anders tuberkulöse Krankheiten.	Akuter Ge- hehrheut- matismus.	Akute Krankheiten der Atemungsorgane.	Akute Darm- krankheiten.	Alle übrigen Krankheiten.	Unfälle.		
Zürich	513	—	—	—	—	1	—	4	2	1	4	1	3	—	66	22	104	513
Bern	840	1	—	—	—	1	—	4	5	7	5	4	3	80	41	159	820	
Luzern	58	—	—	—	—	—	—	—	3	1	3	—	—	4	3	14	54	
Uri	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	33	
Schwyz	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	15	
Nidwalden	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	25	
Glarus	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	4	1	8	59	
Zug	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	12	40	
Freiburg	97	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	2	17	—	25	96
Solothurn	125	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	5	19	121	
Baselstadt	399	—	—	—	—	1	—	2	5	5	1	2	1	37	8	67	409	
Baselnd	89	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	8	2	15	84	
Schaffhausen	32	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3	3	3	1	13	38
Appenzell A.-Rh.	62	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	8	3	14	64
Appenzell I.-Rh.	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
St. Gallen	331	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	1	2	45	11	63	305
Graubünden	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	5	13	92	
Aargau	143	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	2	13	144	
Thurgau	83	—	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	5	1	12	85	
Tessin	59	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	5	4	14	65	
Waadt	376	—	—	1	—	—	1	—	—	2	4	2	1	61	11	84	377	
Wallis	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Neuenburg	173	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	11	9	26	127	
Genf	367	—	—	—	—	2	—	1	6	5	3	3	2	22	4	48	356	
Total	4025	1	1	1	—	6	3	17	23	29	27	16	28	20	421	140	733 ¹⁾	3939

Ohne das „Hôpital de la Providence“ in Neuenburg.

¹⁾ Davon 358 Ortefremde.

Bewegung der Bevölkerung in den staat-

Vom 1. April bis

II. Quartal (siehe

II. Zu-

Anstalten.	Total der Auf- genommenen.			Krankheitsformen.							
				1. Angeborene Psychosen.		2. Konst. Stö- rungen.		3. Erworbene Psychosen.		4. Organische Psychosen.	
	Männlich.	Weiblich.	Total.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Burghölzli	48	36	84	1	1	2	3	24	24	5	4
Rheinau	5	11	16	4	1	—	2	1	—	—	8
Spannweid	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Waldau	24	19	43	—	—	6	4	13	14	2	1
St. Urban	32	23	55	1	—	—	—	20	20	3	2
Marsens	7	7	14	—	—	1	—	2	6	2	—
Rosegg	12	8	20	2	—	—	—	3	5	1	2
Basel	35	26	61	2	—	1	3	14	20	6	1
Liestal	6	6	12	1	—	—	—	2	4	—	1
Breitenau (Schaffh.)	14	12	26	2	—	1	1	4	9	5	2
St. Pirminsberg . .	8	5	13	—	—	1	1	2	4	1	—
Asyl Wyl	60	60	*120	4	—	3	6	49	54	1	—
Waldhaus (Chur) .	17	16	†33	1	2	—	—	12	10	2	2
Königsfelden N.-A.	26	27	53	2	—	1	—	12	19	4	3
Münsterlingen . .	8	2	10	—	—	—	—	4	2	3	—
St. Katharinenthal .	1	3	4	—	—	—	—	—	3	—	—
Bois de Céry . . .	39	26	65	—	—	1	—	16	23	6	3
Préfarquier	11	9	20	—	—	2	—	—	1	1	—
Vernets	19	9	28	—	1	—	—	9	7	8	1
	372	306	678	20	6	19	20	187	225	50	30

* Aus der Anstalt St. Pirminsberg kommend.

† Davon 9 (7 männlich und 2 weiblich) von St. Urban kommend; 8 (3 männlich und 5 weiblich) von Valduna; 2 (1 männlich und 1 weiblich) von Como; 1 (männlich) von St. Pirminsberg; 1 (männlich) von Uitikon; 1 (weiblich) von Kilchberg; 2 (weiblich) von einem Spital und 9 (4 männlich und 5 weiblich) von ihrem Wohnort.

lichen Irrenheilanstalten in der Schweiz.

30. Juni 1892.

Seite 106/107 hievor).

wachs.

Krankheitsformen.										Noch nie vorher in irgend einer Anstalt verpflegt.	Wiederholte Aufnahme in der gleichen Anstalt.	Früher schon in einer andern Anstalt verpflegt oder direkt aus einer Anstalt kommend.	Ohne Angaben.
5. Epileptische.		6. Intoxikationspsychosen.				7. Diagnose nicht festgestellt.		8. Forensische Fälle.					
Männlich.	Weiblich.	Ex Alkohol.		Andere.		Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.				
4	1	11	2	1	—	—	1	—	—	57	21	6	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	11	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	33	7	3	—
1	1	7	—	—	—	—	—	—	—	43	12	—	—
1	1	—	—	—	—	—	—	1)	—	3	4	7	—
1	—	4	1	—	—	—	—	1)	—	13	6	1	—
2	1	9	1	—	—	3)	1	—	—	42	14	5	—
1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	7	3	2	—
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	16	2	8	—
1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	4	5	4	—
2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120	—
—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	9	—	24	—
2	—	4	5	1	—	—	—	—	—	35	13	5	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	1	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—
7	—	9	—	—	—	—	—	—	—	46	13	6	—
—	—	2	—	—	—	3)	6	3)	8	9	4	1	6
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	20	3	5	—
25	7	57	9	5	—	7	9	2	—	350	110	212	6

1) In Beobachtung.

2) Nicht geisteskrank.

3) Krankheitsform nicht angegeben.

Vergleichende sanitarische Statistik.

Entsprechende jährliche Sterblichkeitsziffer auf 1000 Einwohner.

(Siehe Seite 154 hievor.)

Städte.	Während der 5 Wochen des Monats Juli.					Die 15 schweizerischen Städte.	Während des Monats	
	26. Juni - 2. Juli.	3.-9.	10.-16.	17.-23.	24.-30.		Juni.	Juli.
In den 15 schweizerischen Städten zusammen	16.8	14.8	16.4	15.0	15.4	Zürich . . .	12.6	15.3
						Genf . . .	16.6	14.2
						Basel . . .	15.6	16.5
Freiburg i. B.	28.4	21.8	14.2	17.2	10.1	Bern . . .	19.9	17.2
Karlsruhe .	16.1	23.4	17.4	14.7	18.1	Lausanne .	12.1	14.2
Mülhausen .	18.4	16.4	10.5	18.4	14.4	St. Gallen .	14.8	14.1
Straßburg .	19.2	22.1	17.2	24.2	21.7	Chauxdefonds	18.2	12.6
Mainz . . .	22.5	18.3	23.2	16.9	26.7	Luzern . . .	15.9	17.0
Darmstadt .	21.5	29.6	28.7	26.0	31.4	Neuenburg .	15.5	11.0
Frankfurt a. M.	15.8	16.6	16.6	18.0	17.4	Winterthur .	11.9	9.4
Stuttgart . .	25.8	24.2	19.4	21.0	14.9	Biel . . .	17.4	15.1
Augsburg . .	21.8	28.4	28.4	27.1	33.7	Herisau . . .	19.6	23.0
München . . .	26.5	27.2	22.0	22.9	23.6	Schaffhausen	19.7	16.5
Bremen . . .	13.4	14.6	15.0	14.2	17.1	Freiburg . .	25.3	21.3
Berlin . . .	19.1	19.8	19.0	19.2	18.7	Locle . . .	13.2	15.7
Kopenhagen . . .		18.2	14.4	16.4	15.8			
Stockholm . .	26.2	19.5	19.1	15.9	19.9			
Wien	20.4	23.0	23.5	20.9	20.6			
Lyon	19.2	19.8	19.2	17.9	20.9			
Besançon . . .	(1.—15.):	28.1	(16.—31.):		15.8			
Paris	19.8	21.9	19.8	18.8	20.5			
Brüssel	21.6	16.4	19.6	19.3	21.6			
London	16.8	17.2	18.9	19.0	17.5			

(Ohne die Orts-
fremden, welche in
den 15 Städten
während dieses
Zeitraums gestorben
sind.)

Bibliographie des Gesundheitswesens in der Schweiz.

Verzeichniß der für die gemeinsame Bibliothek des eidg. statistischen Bureau und des eidg. Sanitätsreferenten eingegangenen Geschenke. Zugleich als Empfangsanzeige und Dankesbezeugung.

Verordnung betreffend die Maßnahmen zum Schutze gegen die Cholera, soweit sie die Verkehrsanstalten betreffen. (Vom 15. August 1892.)

Kreisschreiben des Bundesrathes an sämtliche eidgenössische Stände betreffend Maßnahmen zum Schutze gegen die Cholera. (Vom 30. August 1892.)

Anleitung zur Desinfektion bei Cholera. (Vom 15. August 1892.)

Dr. Sonderegger. Zum Schutze gegen die Cholera. Im Auftrage der schweiz. Aerztekommision. 8°. 19 Seiten. St. Gallen, Zollikofer'sche Buchdruckerei. August 1892.

Verpfändung einer Eisenbahn.

Mit Eingabe vom 25. August 1892 sucht der Verwaltungsrath der Regionalbahn **Neuchâtel-Cortailod-Boudry** um die Bewilligung nach zur **Verpfändung im I. Rang** seiner 11,145 km. langen Linie von Neuchâtel nach Boudry sammt Betriebsmaterial und Zubehörenden, im Sinne des Verpfändungsgesetzes.

Die Verpfändung geschieht zum Zwecke der Sicherstellung eines zur betriebstüchtigen Vollendung der Bahn und zur Bildung eines „Garantie- und Betriebsfonds“ zu verwendenden Anleihe im Betrage von **Fr. 100,000.**

Gesetzlicher Vorschrift gemäß wird dieses Pfandbestellungsbegehren hiemit öffentlich bekannt gemacht, unter gleichzeitiger Ansetzung einer mit dem **30. September 1892** auslaufenden **Frist**, binnen welcher allfällige **Einsprachen** gegen die beabsichtigte Verpfändung bei dem Bundesrathe schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 9. September 1892.

[3/3]

Im Namen des schweiz. Bundesrathes:

Die Bundeskanzlei.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 203, vom 20. September 1892.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Schweizerische Emissionsbanken: Notenverkehr; Monatsbilanz; Generalmonatsbilanz. Ausstellungen: St. Petersburg. Einfuhr von Schweinefleisch in Italien. Poststückverkehr mit Griechenland. Situation ausländischer Banken. Telegramme.

№ 204, vom 21. September 1892.

Handelsregistereinträge. Erfindungspatentliste und Liste der Muster und Modelle für die I. Hälfte September.

№ 205, vom 21. September 1892.

Zweites Blatt.

Konkurse. Nachlaßverträge. Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. Fabrik- und Handelsmarken. Situation ausländischer Banken.

№ 206, vom 22. September 1892.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften.

№ 207, vom 24. September 1892.

Konkurse. Nachlaßverträge. Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Monopolgebühren auf Trockenboeren. Weinmuster. Zollzahlungen in Oesterreich-Ungarn. Poststückverkehr mit Barbados und Salvador. Situation ausländischer Banken. Telegramme.



Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen,

sowie

Inserate und litterarische Anzeigen.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Holzcementbedachungs-, Schreiner-, Glaser-, Schmied-, Schlosser-, Maler- und Pflästererarbeiten für ein auf dem Beundenfeld in Bern zu erstellendes Zeughaus werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der Direktion der eidg. Bauten, altes Bundesrathhaus, Zimmer Nr. 105, zur Einsicht aufgelegt.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1892
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	40
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.09.1892
Date	
Data	
Seite	502-514
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 883

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.